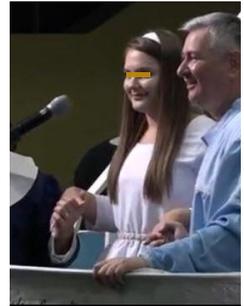


„Guten Tag, ich komme mit einer guten Nachricht. Am Sonntag lasse ich mich taufen in Bukarest ... Ich möchte, dass Ihr wisst, dass jeder aus dem Lighthouse-Team eine besondere Rolle in meinem Leben hatte, mir geholfen hat, nahe an Gott zu bleiben, gerade in der Zeit, wo die Dinge in meinem Leben gar nicht perfekt liefen. Bin wirklich glücklich, dass ich es geschafft habe, eine Beziehung mit Jesus zu finden. Ich danke Euch für Eure Liebe und Unterstützung. Bianca“

Seitdem wir diese Zeilen letzte Woche bekamen, ist unser Herz noch mehr erfüllt von Dankbarkeit Jesus gegenüber. Bianca war das Mädchen, welches jahrelang immer wieder mal dabei war und periodisch immer mal wieder zu unseren Veranstaltungen kam. Vor zwei Jahren berichteten wir Euch, als es aus ihr herausbrach, weil sie permanent von ihrem Stiefvater missbraucht wurde. Wir nahmen sie in unsere innere Mitarbeitergemeinschaft hinein, obwohl wir sie nicht als Mitarbeiterin betrachteten. Geborgenheit wollten wir ihr geben. Wegen ihr renovierten wir ein Apartment und richteten eine Mädchen-WG ein, in die sie dann aber nie einzog. Direkt nach dem Abitur „floh“ sie nach Bukarest, ans andere Ende des Landes. Preis dem Herrn, der über ihr gewacht hat.



Taufe von Bianca

Gott hat uns immer wieder solche Kinder und Jugendliche über den Weg laufen lassen, die traumatische Lebenserfahrungen gemacht hatten oder in solchen drin stecken. Natürlich, denn für sie hat Er sich hingegeben. Menschen, die vom Teufel geknechtet und missbraucht werden. Nicht alle ließen Jesus an sich ran. Vor kurzem sprach ich mit jemanden und wollte ihm vom barmherzigen Vater vorschwärmen. Da wurde mir bewusst, dass er selbst eine so negative Erfahrung mit seinem leiblichen Vater hat, richtiggehend Angst vor der Person des Vaters. Also musste ich ihm Gott von einer anderen Seite vermitteln.

WIRKUNGSFELDER

Kinderjungschar, Teeniekreis, Schülercafé und Fußball in Siret, Jungschar und Studentencafé in Iasi, Kinderkreis im Roma-Dorf, Jungschar und Teeniekreis in Lonea – das ist die evangelistische Plattform, auf der Mitarbeiter aus dem Lighthouse-Netzwerk gerade wirken. Wir sind Euch dankbar, dass wir die Anstellung von zwei Menschen finanziell bewerkstelligen konnten. Das Lighthouse-Netzwerk könnte ohne Unterstützung durch Euch einige Dienste nicht wahrnehmen. Durch Eure Unterstützung seid Ihr direkt verwoben an dem Dienst an Kindern und Jugendlichen. Wir könnten ohne Euch nicht so multiplikativ arbeiten !

MULTIPLIKATIVE ARBEIT

bedeutet, dass mehr Menschen befähigt werden, durch individuelle evangelistische Programme andere für Jesus zu gewinnen – und sie so zu begleiten und zu fördern, dass sie im Reich Gottes einen aktiven Platz einnehmen.

Samuel lernte mit 15 Jahren im Lighthouse Siret Jesus kennen. Nach dem Abitur wurde er Jahrespraktikant, aber jetzt ist er in England, um Geld für sein Studium zu erarbeiten. Dort fand er eine Gemeinschaft von Christen, die ähnlich wie er Menschen zu Jüngern machen möchte. Er „multipliziert“ nun in England die Prägung, die er in Siret fand.

Robert fand als Kind zu Jesus. Als Jugendlicher engagiert er sich enorm im Lighthouse Siret. Nun ist er in einer anderen Stadt auf der Schule, kommt aber immer noch jedes Wochenende nach Siret, um dort beim Teenieabend, beim Fussballtraining und in einem Hauskreis aktiv mitzuwirken. Ohne ihn wäre manches in Siret nicht mehr durchführbar. Er investiert sich auch intensiv in das Wachstum zweier Teenies. Genauso, wie er es als Teenie erfahren hatte.



Teenieabend im Garten

Stefan & Esther Armer
sind Missionare bei



www.globemission.org

Bankverbindung:
Evangelische Bank
BIC: GEN ODE F1E K1
IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
Vermerk: Projekt 66, ARMER

Paypal und Bildungsspenden:
www.globemission.org

Kontakt in Rumänien
stefan.armer@globemission.org
mobil: +49 151 6849 2330
whatsapp, FaceTime
str. Alex cel Bun nr 1 et 1
725500 Siret - jud SV

Rundbriefe & Infos:

www.globemission.org --> „Missionare“ --> „Europa“ --> „S. und E. Armer“



Zeltlager 2018

Lighthouse Siret 2017

KOSTEN

Die multiplikative Arbeit verursacht wachsende Kosten. In Iasi werden diese durch eine lokale Gemeinde gedeckt, weil sie sehr dankbar von unseren Mitarbeitern profitiert. In Siret und Lonea sieht das leider noch anders aus.

Die Idee für Lighthouse wurde einmal geboren, als der Pastor der Brüdergemeinde in Siret und Stefan miteinander über die Nöte der Kleinstadt und ihrer Gemeinden diskutierten. Seine Gemeinde ist von 200 auf 30 Leute geschrumpft, davon fast 60 % Rentner und neun Leute mit Einkommen. Eine evangelistische Arbeit in der Kleinstadt war und ist also dringend nötig. Die Gemeinde hat keine eigene Schlagkraft dafür. Ebensovienig wie finanzielle Mittel.

Ähnlich sieht es in Lonea aus. In dieser ehemaligen Bergarbeiterregion liegt die Arbeitslosigkeit bei 90 %.

Die jungen Leute haben nur einen Wunsch: Nach Schulabschluß ins Ausland zu emigrieren.

In der Konsequenz heisst das für uns, das evangelistische Engagement in den beiden Städtchen wird noch sehr lange durch Spenden aus dem Ausland subventioniert werden müssen.

Ein kleines Lebenszeugnis

Radu ist 18 Jahre alt. Seine Eltern sind aus Lonea ausgewandert, als er ein Kindergartenkind war. Aber er blieb irgendwie bei einer Schwester zurück.

Im Kindergarten hörte er, dass auf der Straße jemand zur Gitarre singt. Mehr und mehr Kinder gingen vor das Gebäude und sahen Giza, der Kinderlieder sang. Er lud ein zum christlichen Kinderclub. Radu war fasziniert und ging mit. Seitdem ist er dort nicht mehr wegzudenken. Seine Seele wurde dort genährt mit der guten Botschaft von der Liebe Gottes, die besonders ihm gilt. Damit lies er sich füllen. Das einfache Evangelium verstand er im Laufe der Jahre. Noch hat er die Schule nicht abgeschlossen, und einen Plan für die Zukunft und sein Leben hat er nicht. Auch wenn vieles in ihm nicht geordnet oder geheilt ist, er liebt Jesus. Und versucht nach den Werten der Bibel zu leben, soweit wie er sie verinnerlicht und verstanden hat.

Auf Radu ist Verlass. Er ist immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird in den Diensten von Giza. Und auch darüber hinaus - das Kinderzentrum in Lonea ist seine Heimat geworden.

Am Samstag, den 12. Oktober fahren Esther und Stefan nach Rumänien.

Zehn Tage werden wir uns in Siret in alle Programme einbringen, die Mitarbeiter ermutigen und mit den Leitern Probleme und Herausforderungen angehen. Am 19.

Oktober wird ein regionales Treffen des Lighthouse-Netzwerkes in Dersca stattfinden. Wir freuen uns dann vor allem auf das große Team aus Iasi. Am darauffolgenden Wochenende wird Stefan in Iasi sein, um die Kinderarbeit dort zu begleiten. Danach wird Stefan

mit dem Vorstand von Micii-Exploratori Romania zusammen treffen (das rumänische Jungschar-Netzwerk), um strategisch nach vorne zu denken, denn dort geht bald ein wichtiger Mitarbeiter ins Ausland und wird eine große Lücke hinterlassen. Ende Oktober fährt Stefan mit Giza nach Deutschland, um auf einer Leiterkonferenz teilzunehmen.

Auf der Gesprächsagenda stehen viele wichtige Punkte und wir suchen weiterhin die Leitung des Heiligen Geistes in den spannenden Prozessen der kommenden Monate.

Euch wünschen wir einen goldenen Herbst, Stefan und Esther Armer

AKTUELLE KOSTENAUFSTELLUNG	
MONATLICHE AUSGABEN	
Lighthouse Siret: Miete, Müll, Internet	✓ 400 €
Dienste Siret: Snacks, Bastelmaterial, Fahrtkosten, Handzettel, Werbung	✗ 450 €
Reisekosten Stefan Armer	400 €
Honorar rumänische Buchhaltung	50 €
Gehalt Valentina in Siret (alle Bruttokosten)	✓ 520 €
Gehalt Giza in Lonea (alle Bruttokosten)	✓ 520 €
Minijob Esther Armer (alle Bruttokosten) (Seelsorge, Übersetzung)	550 €
Gehalt Stefan Armer (alle Bruttokosten)	✗ 1.500 €
GELEGENTLICHE AUSGABEN ÜBERS JAHR:	
Heizung und Wartung Siret:	ca 1.500 €
Heizung und Wartung Lonea:	✓ ca 1.500 €
Camps, Rüstzeiten, Lehrgänge	ca 5.000 €
Bereitstellung und Wartung von Fahrzeugen und Ausrüstungen	ca 5.000 €
✓ zweckgebunden völlig gedeckt	
✗ zum Teil durch Daueraufträge gedeckt	

REISE-BEGLEITUNG

vor den Weihnachtsferien wird Stefan nach Siret reisen und nimmt gerne Interessierte mit.

Stefan & Esther Armer
sind Missionare bei



www.globemission.org

Bankverbindung:
Evangelische Bank
BIC: GEN ODE F1E K1
IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
Vermerk: Projekt 66, ARMER

Paypal und Bildungsspenden:
www.globemission.org

Kontakt in Rumänien
stefan.armer@globemission.org
mobil: +49 151 6849 2330
whatsapp, FaceTime
str. Alex cel Bun nr 1 et 1
725500 Siret - jud SV

Rundbriefe & Infos:

www.globemission.org --> „Missionare“ --> „Europa“ --> „S. und E. Armer“



Zeltlager 2018

Lighthouse Siret 2017